

und 1672 in Frankfurt a. M. nieder. Fünf Generationen hindurch blieb hier das ehemals so blühende Tuchbereiterhandwerk, von Vater auf Sohn vererbt, in der Familie.

† Johann Gottfried Mappes, geb. 1. 2. 1764 Frankfurt a. M., Bürger und Tuchbereitermeister daselbst, war 1807 Deputirter zu der vom Fürsten Primas errichteten bürgerlichen Körperschaft der 28er, seit 1816 Mitglied des neuerrichteten gesetzgebenden Körpers, seit 1817 Mitglied der ständigen Bürgerrepräsentation und zu verschiedenen Freistädtischen Verwaltungsämtern deputirt, starb dort 1843, verm. dort 7. 10. 1793 mit † Johanna Margarethe Barthels, geb. dort 22. 10. 1769.

Kinder:

I. † Johann Jacob, geb. 8. 10. 1794 Frankfurt, gest. dort 13. 9. 1817.

II. † Johann Michael Mappes, geb. 10. 10. 1796 Frankfurt, Dr. med. seit 1818, seit 1845 Physicus ordin., seit 1851 Physicus prim., seit 1823 Lehrer der Anatomie am Senckenbergischen Institut in Frankfurt, Director der Wetteravischen Gesellschaft für die gesammte Naturkunde in Hanau, Mitglied der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt, auch weiterer medicinischer und Naturforschervereine in Mainz, Briissel, Baden zc., seit 1826 Mitglied des gesetzgebenden Körpers, 1848 Mitglied des deutschen Vorparlaments und in diesem des Fünzigeraususses, starb 28. 4. 1863 Frankfurt, verm. dort 6. 7. 1832 mit † Christina Catharina Maria Amalie Martin, geb. 5. 4. 1813 Frankfurt, gest. dort 31. 8. 1845.

Kinder:

1. † Susanna Hedwig, geb. 20. 2. 1834 Frankfurt, gest. dort 4. 7. 1872, verm. dort 12. 7. 1856 mit Johann Georg Burkhard Franz Leykauf, geb. 7. 3. 1826 Frankfurt, Dr. jur und Landgerichts-Director, R. des Rothen Adler-D. 4.

2. † Johanna Margarethe, geb. 1. 6. 1835 Frankfurt,